

# Inhalt

Vorwort	9
I. Rechtliche Aspekte der Sterbehilfe ( <i>Carlo Grimm</i> )	13
1. Einleitung	13
1.1 Die Sterbehilfe in Deutschland	13
1.2 Entwicklung der Diskussion über Sterbehilfe in Deutschland	14
1.3 Zur Terminologie	19
2. Strafrechtliche Aspekte der Sterbehilfe	21
2.1 Direkte und indirekte aktive Sterbehilfe	21
2.1.1 Direkte aktive Sterbehilfe und § 216 StGB	21
2.1.1.1 Tötung gegen oder ohne den Willen des Getöteten	21
2.1.1.2 Tötung auf Verlangen, § 216 StGB	22
2.1.1.3 Abgrenzung zur straflosen Beihilfe zur Selbsttötung	24
2.1.2 Indirekte Sterbehilfe (Gabe schmerzlindernder Medikamente mit lebensverkürzender Wirkung)	34
2.1.2.1 Vorsatzfrage	35
2.1.2.2 Indirekte Sterbehilfe nur bei Sterbenden?	39
2.1.2.3 Indirekte Sterbehilfe nur zur Schmerzlinderung?	40
2.1.2.4 Begründung der Straflosigkeit der indirekten Sterbehilfe	40
(a) Lösungsansätze auf Tatbestandsebene	41
(b) Lösungsansätze auf Rechtfertigungsebene	43
2.2 Passive Sterbehilfe (Verzicht auf lebenserhaltende Maßnahmen)	46
2.2.1 Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen auf Verlangen des Patienten	48
2.2.1.1 Grundsatz: Selbstbestimmung	48
2.2.1.2 Sonderfall Suizid	51
2.2.1.3 Der Abbruch einer technisch unterstützten Heilbehandlung	54

2.2.2	Der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen beim aktuell nicht entscheidungsfähigen Patienten . . .	58
2.2.2.1	Während des Sterbeprozesses . . . . .	58
2.2.2.2	Vor Beginn des Sterbeprozesses . . . . .	58
2.3	Terminale oder palliative Sedierung . . . . .	62
3.	Zivilrechtliche Aspekte der Sterbehilfe . . . . .	63
3.1	Bluttransfusionsfall (Zeugen Jehovas) . . . . .	64
3.2	Fall Traunstein . . . . .	66
3.3	Beschluss des 12. Zivilsenats des BGH vom 17. März 2003 . .	68
3.4	Betreuungsrechtliche Aspekte und Patientenverfügungen . .	70
4.	Ländervergleich . . . . .	73
4.1	Länderauswahl . . . . .	73
4.2	Schweiz . . . . .	74
4.3	Niederlande . . . . .	76
4.4	Großbritannien . . . . .	77
	Zitierte Gesetze . . . . .	79
	Deutschland . . . . .	79
	Schweiz . . . . .	79
	Niederlande . . . . .	79
	Großbritannien . . . . .	79
	Rechtsprechung . . . . .	80
	Literatur . . . . .	81
 <b>II. Ethische Aspekte der Sterbehilfe (Ingo Hillebrand)</b> . . . . .		<b>85</b>
1.	Einführung . . . . .	85
1.1	Gegenstand der Diskussion . . . . .	85
1.1.1	Begriff und Grundformen der Sterbehilfe . . . . .	85
1.1.2	Sonderform »Terminale Sedierung« . . . . .	86
1.2	Ebenen und normative Bezugspunkte der Diskussion . . . .	87
1.2.1	Diskussionsebenen . . . . .	87
1.2.2	Normative Bezugspunkte . . . . .	87
1.3	Terminologische Anmerkungen . . . . .	89
1.3.1	»Aktiv – Passiv« und »Direkt – Indirekt« . . . . .	89
1.3.2	»Sterbehilfe« und »Euthanasie« . . . . .	90
2.	Passive Sterbehilfe . . . . .	92
2.1	Begriff und allgemeine Diskussionslage . . . . .	92
2.1.1	Begriff . . . . .	92
2.1.2	Affirmativer Grundkonsens . . . . .	92

2.1.3	Begründung des affirmativen Grundkonsenses . . . . .	93
2.2	Zentrale Diskussionsfelder . . . . .	94
2.2.1	Nichtabwählbare Maßnahmen . . . . .	94
2.2.2	Technischer Behandlungsabbruch . . . . .	95
2.2.3	Verzicht auf künstliche Ernährung . . . . .	97
3.	Indirekte aktive Sterbehilfe . . . . .	99
3.1	Begriff und allgemeine Diskussionslage . . . . .	99
3.1.1	Begriff . . . . .	99
3.1.2	Affirmativer Grundkonsens . . . . .	100
3.2	Zentrale Diskussionsfelder . . . . .	101
3.2.1	Begründung des affirmativen Grundkonsenses . . . . .	101
3.2.1.1	Güterabwägungs-Konzept . . . . .	101
3.2.1.2	Doppelwirkungs-Konzept . . . . .	102
3.2.1.3	Unterschiede und Probleme der beiden Konzepte . . . . .	103
4.	Direkte aktive Sterbehilfe . . . . .	105
4.1	Begriff und allgemeine Diskussionslage . . . . .	105
4.1.1	Begriff . . . . .	105
4.1.2	Grunddissens . . . . .	105
4.2	Zentrale Diskussionsfelder . . . . .	107
4.2.1	Legitimität des Verlangens, getötet zu werden . . . . .	107
4.2.2	Validität des Verlangens, getötet zu werden . . . . .	108
4.2.3	Legitimität der Tötung aufgrund eines legitimen und validen Verlangens . . . . .	111
4.2.4	Genuinethische Relevanz der Aktiv-Passiv- und der Direkt-Indirekt-Unterscheidung . . . . .	112
4.2.4.1	Aktiv-Passiv-Unterscheidung . . . . .	113
4.2.4.2	Direkt-Indirekt-Unterscheidung . . . . .	115
4.2.5	Strafgesetzliche und standesethische Regulierung . . . . .	118
4.2.5.1	Argumente für eine unbedingte strafgesetzliche und standesethische Missbilligung . . . . .	120
4.2.5.2	Argumente für eine partielle strafgesetzliche und standesethische Billigung . . . . .	123
4.2.5.3	Erwiderung auf die Argumente für eine partielle strafgesetzliche und standesethische Billigung . . . . .	125
5.	Sterbehilfe durch Suizidbeihilfe . . . . .	127
5.1	Begriff und allgemeine Diskussionslage . . . . .	127
5.1.1	Begriff . . . . .	127
5.1.2	Grunddissens . . . . .	128

## Inhalt

5.2	Zentrale Diskussionsfelder . . . . .	128
5.2.1	Legitimität des Suizids . . . . .	128
5.2.1.1	Pflichten gegen Gott . . . . .	129
5.2.1.2	Pflichten gegen sich selbst . . . . .	131
5.2.1.3	Pflichten gegen andere Menschen . . . . .	133
5.2.2	Validität des Suizidverlangens . . . . .	135
5.2.3	Standesethische Regulierung der ärztlichen Suizidbeihilfe . . . . .	135
5.2.4	Gesetzliche Regulierung der organisierten und der kommerziellen Suizidbeihilfe . . . . .	139
6.	Sterbehilfe bei Entscheidungs- oder Erklärungsunfähigen . .	144
6.1	Begriff und allgemeine Diskussionslage . . . . .	144
6.1.1	Begriff . . . . .	144
6.1.2	Problemkreise . . . . .	144
6.2	Zentrale Diskussionsfelder . . . . .	146
6.2.1	Behandlungsverzicht bei Vorliegen einer Patienten- verfügung . . . . .	146
6.2.2	Behandlungsverzicht bei mutmaßlichem Willen . . . . .	153
6.2.3	Behandlungsverzicht bei fehlenden Anhaltspunkten für einen mutmaßlichen Willen . . . . .	155
7.	Zusammenfassung . . . . .	156
	Zitierte Gesetze . . . . .	158
	Rechtsprechung . . . . .	159
	Literatur . . . . .	159
	Hinweise zu den Autoren und Herausgebern . . . . .	168